

## Die Polizei meldet

### 17-Jähriger betrunken hinterm Steuer

Am Sonntagmorgen, gegen 7 Uhr, stellten Beamte der Polizeiinspektion in der Hans-Adlhoch-Straße im Rahmen einer Verkehrskontrolle beim Fahrer eines VW, einem 17-Jährigen aus Straubing, Alkoholgeruch fest; ein freiwillig durchgeführter Alkotest ergab einen Wert von über 1,1 Promille. Darüber hinaus hätte der 17-Jährige in Begleitung einer geeigneten Person sein müssen, da er lediglich im Besitz der Erlaubnis „begleitetes Fahren ab 17“ ist. Die Fahrzeugschlüssel sowie die Prüfbescheinigung wurden sichergestellt und eine Blutentnahme durch einen Arzt durchgeführt.

**Fahrzeugteil gestohlen.** Ein Lkw-Fahrer stellte seinen Lastzug am Freitag von 11.15 bis 11.45 Uhr auf einem Firmengelände zum Be- und Entladen ab. Als er zum Fahrzeug zurückkam, war die Abdeckung der Fahrzeugbatterie entwendet worden. Der Schaden beträgt circa 400 Euro.

**JUGENDLICHER ZÜNDET BÖLLER.** Ein Vater überließ seinem minderjährigen Sohn Silvesterböller und zwei Feuerzeuge. Der Junge zündete am späten Freitagnachmittag die Böller vor dem Wohnanwesen. Die Böller wurden sichergestellt. Den Vater erwartet eine Anzeige.

**ALTPAPIER BRANNT.** Samstagnacht, gegen 23.50 Uhr, wurde der Polizeiinspektion mitgeteilt, dass in Kagers ein Altpapiercontainer brennen würde. Es stellte sich heraus, dass durch einen unbekanntem Täter ein Feuerwerkskörper in den Container geworfen wurde. Dadurch begann das Altpapier im Inneren zu rauchen und es entstanden leichte Flammen, die von der Feuerwehr gelöscht wurden. Der Container blieb dem ersten Anschein nach unbeschädigt.

**KÖRPERVERLETZUNG.** Am Samstag kamen in der Rosengasse gegen 3.30 Uhr ein 32-jähriger Straubinger und eine 30-jährige Studentin aus Deggendorf in verbalen Streit. In dessen Verlauf mischte sich ein unbekannter Mann ein, der den 32-Jährigen schlagen wollte. Dieser konnte zunächst flüchten, wurde in der Flurlgasse dann aber von dem Unbekannten eingeholt. Dort schlug der unbekannte Täter auf den Geschädigten ein. Der Geschädigte erlitt eine leichte Schürfwunde an der Nase, eine ärztliche Versorgung benötigte er aber nicht.

### Vhs: Gymnastik für über 55-Jährige

Ab Dienstag, 10. Januar, bietet die Vhs vormittags einen Gymnastikkurs für Aktive ab 55 Jahren im Gymnastikraum des Aquatherms an. Unter der Leitung von Übungsleiterin Alexandra Glaß wird ein zielorientiertes Training für alle Muskelbereiche des Körpers durchgeführt. Ausgewählte Dehn-, Kräftigungs- und Haltungsübungen führen zu einem besseren Körper- und Bewegungsgefühl. Der Kurs ist geeignet für Anfänger und Geübte und findet an zehn Vormittagen jeweils von 9.45 bis 10.45 Uhr statt. Der gleiche Kurs wird auch am Mittwoch angeboten. Weitere Informationen unter [www.vhs-straubing.de](http://www.vhs-straubing.de) – hier ist auch eine Anmeldung möglich. Telefonisch ist die Volkshochschule erst wieder ab 9. Januar unter 09421/8457-30 zu erreichen.

### Reiki-Seminar

Im Frauengesundheitszentrum, Egerer Straße 7, findet am Wochenende vom 7. und 8. Januar von 10 bis 18 beziehungsweise 15 Uhr ein Seminar Reiki I statt. Beim Reiki werden durch sanftes Auflegen der Hände die Selbstheilungskräfte des Körpers gestärkt. Anmeldung unter Telefon 09421/60883 oder über [www.fgz-straubing.de](http://www.fgz-straubing.de).

# Babyboom zur Jahreswende im Klinikum

Ein Silvesterkind und drei Neujahrsbabys – Schöner Neujahrsbeginn für die Eltern

„Aller guten Dinge sind drei“, so sagt ein altes Sprichwort. Und das beherzigten drei Babys, die sich alle die frühen Morgenstunden des Neujahrstages 2012 als Geburtstermin „aussuchten“. Alle Hände voll zu tun hatten Hebammen und Ärzte deshalb am Klinikum Sankt Elisabeth. Drei Buben und ein Mädchen erblickten innerhalb von zehn Stunden das Licht der Welt. Und Klinikpersonal sowie Eltern freuten sich über die letztendlich problemlosen Geburten.

Jonas-Luca Gietl schloss am 31. Dezember den Reigen der Babys für 2011. Um 18.55 Uhr erblickte er das Licht der Welt. 3060 Gramm und 50 Zentimeter pures Glück konnte seine Mama Daniela in den Händen halten. Sie war bereits seit Freitagabend auf der Entbindungsstation und verbrachte dort den ganzen Silvester-Tag. Hebamme Edith Schlegel half dem 498. Kind im Jahr 2011 in der Geburtenliste des Klinikums auf die Welt. „Und ich möchte ein ganz riesengroßes Dankeschön an meine Freundin Mona sagen, die mir unheimlich geholfen hat, die lange Geburtsphase gut zu überstehen“, merkt Daniela Gietl an.

Kaum war der Jahreswechsel vorbei, begann der „Run“ auf die Entbindungsstation. Manche Mamas waren schon seit Stunden da, andere trudelten erst im neuen Jahr ein. Auf alle Fälle hatten ab da die Hebammen Martina Seifert und Irmgard Guggeis sowie Dr. Eike Schönborn alle Hände voll zu tun.

Sandra Fischer und Christian Schätz hatten in ihrem Heimatort Plattling noch gemütlich Silvester gefeiert. „Schließlich war das Fondue vorbereitet und die Wehen noch nicht wirklich regelmäßig“, erzählt



Am Silvester- oder Neujahrstag Geburtstag zu haben ist immer etwas Besonderes und dies geschah viermal zur Jahreswende im Klinikum (von links): Dr. Eike Schönborn, Kinderschwester Kristina Usinger mit Jonas-Luca Gietl, Hebamme Martina Seifert mit Isabell Collien Fischer und Lukas Stache sowie Hebamme Karin Mittermeier-Ruppert mit Johannes Sers.

die junge Mama. Gegen 21 Uhr machten sich die werdenden Eltern aber dann doch auf den Weg nach Straubing. „Und als rundherum das Krachen und die Böller verklungen, war der erste Schrei von Isabell Collien da“. Die junge Dame meldete sich um 0.31 Uhr mit 2860 Gramm und 48 Zentimetern als erstes Neujahrsbaby zur Stelle. Nicht nur die Eltern, sondern auch die 9-jährige Schwester Julia ist nun begeistert. Schmunzelnd erzählte die junge Ma-

ma eine besondere Freude: Sie war zeitgleich mit zwei Freundinnen schwanger und natürlich tauschten sie sich rege über ihre Erfahrungen aus. „Nun haben wir alle drei Sonntagskinder bekommen. Die erste am vierten Adventssonntag, die zweite am ersten Weihnachtsfeiertag und ich nun am Neujahrstag“, sagt Sandra Fischer strahlend.

Keine Verschnaufpause gönnte Lukas Stache dem Klinikpersonal. Um 2.12 Uhr begann seine Zeit auf

Erden. Der junge Mann brachte 2840 Gramm bei 50 Zentimetern auf die Waage und die Freude seiner Eltern Petra Baumgartner und Alfred Stache aus Ittling war riesengroß. Schließlich hatten sie eine lange und schwere Geburt hinter sich, die bereits am Freitagabend in der Klinik begonnen hatte und nun letztendlich mit einem Kaiserschnitt beendet wurde.

Einen gemütlichen Silvesterabend feierten Sabine und Hans-Jürgen Sers aus Niedersunzing zu Hause. Als sich die Geburt ihres Stammhalters durch die ersten Wehen ankündigte, starteten die beiden in Richtung Straubing. „Und die Stadt begrüßte uns bei unserer Fahrt durch die Innenstadt genau zum Jahreswechsel mit Raketen und Böllern“, berichtet Sabine Sers lachend. So lautstark und mit herrlichen Lichteffekten zum Klinikum begleitet, konnte die Geburt von Johannes beginnen. Und er war um 4.50 Uhr das perfekte Neujahrs Geschenk für seine Eltern, als er mit stolzen 4270 Gramm und 53 Zentimetern und einer wunderbaren schwarzen Haarmähne wohlbehalten im Leben ankam.

„Es gab viel zu tun, aber alle Geburten verliefen ohne Komplikationen“, erzählte Hebamme Karin Mittermeier-Ruppert, die am Neujahrstag dann „einen ruhigen Dienst“ hatte und sich über den Babyboom zur Jahreswende freute.

-ih-

## Der Duft der Könige

Weihrauch aus dem Heiligen Land im Karmelitenkloster

Sie sind wieder unterwegs auf Straubings Straßen: die Heiligen Drei Könige. Im Gegensatz zu den Sterndeutern im Neuen Testament, die das Jesuskind mit Gold, Weihrauch und Myrrhe beschenkten, sind die Könige von heute verkleidete Mädchen und Buben und sammeln Geld für Kinder, zum Beispiel in Nicaragua, dem diesjährigen Beispielland der Sternsingeraktion des Kindermissionswerkes. Zum Festtag der Heiligen Drei Könige am Freitag, 6. Januar, bietet Pater Rainer Fielenbach vom Karmelitenkloster eine Vielzahl unterschiedlicher Weihrauchmischungen auch für den privaten Gebrauch an.

Der Weihrauch aus dem Karmelitenkloster wird in einem der ganz wenigen christlichen Dörfer im Heiligen Land hergestellt: in Taybeh. Der Ort hat ungefähr 2100 Einwohner und liegt zehn Kilometer östlich von Ramallah. Das Dorf gilt als das biblische Ephraim.

Bekannt ist Taybeh vor allem wegen seiner Brauerei, die als einzige im Nahen Osten nach dem bayerischen Reinheitsgebot braut und sogar ein eigenes Oktoberfest feiert.

Die Straubinger haben es gern, wenn es in ihrer Umgebung gut duftet. Das zeigt sich in den Parfümerien, aber auch in den Buchhandlungen. Die Abteilungen mit den verschiedenen Wohlgerüchen aus der ganzen Welt werden von Jahr zu Jahr umfangreicher. Pater Rainer will mit dem Verkauf des wertvollen Räucherwerks, für dessen Einsatz er auch praktische kleine Holzkohletabletten mitliefert, aber nicht nur die Nase der Straubinger betören, sondern den Christen im Heiligen Land ein Überleben im Land ihrer Väter durch eigene Arbeit ermöglichen. Auch die Hilfsaktion für die Schnitzerfamilien in Bethlehem ist mit Weihnächten nicht abgeschlossen. Für die Sterndeuter der Bibel war Jesus Gott und König. Deshalb



Pater Rainer Fielenbach vom Karmelitenkloster bietet eine Vielzahl unterschiedlicher Weihrauchmischungen auch für den privaten Gebrauch an. Durch diese Hilfsaktion will er den Christen im Heiligen Land ein Überleben im Land ihrer Väter ermöglichen.

brachten sie ihm entsprechende Geschenke: Gold für den König, Weihrauch für Gott und Myrrhe für den sterblichen Menschen. Weihrauch ist das Harz, das aus den Blättern oder der Rinde von Boswellia-Bäumen gewonnen wird. Wird dieses kugelförmige Harz auf glühende Kohlen gestreut, steigen in einer Rauchwolke Düfte auf.

In den alten Mittelmeerkulturen war das Bedürfnis nach Duft weit verbreitet. Weihrauch wurde beim Totenkult genauso verwendet wie beim Hofzeremoniell. In den frühen Christenverfolgungen wurde die Verweigerung des Weihrauchauflegens für die römischen Götter als Staatsverrat angesehen. Etwa seit dem vierten Jahrhundert wurden bei christlichen Gottesdiensten große Räucherpfannen aufgestellt, zur Luftverbesserung, zur Erfrischung und als Ausdruck der Festfreude.

Myrrhe ist ein bitter schmeckender, wohlriechender Saft, der aus

der Rinde des Balsambaumes sickert. Beim Trocknen kristallisiert er in durchsichtige Körner, die beim Verbrennen Duft erzeugen. Myrrhe-Wein war ein Betäubungsmittel. Myrrhe war auch für die Einbalsamierung des Leichnams notwendig.

Die Sternsinger von heute schreiben neben der jeweiligen Jahreszahl auch die Buchstaben C+M+B an die Türen. Das können die Initialen ihrer Vornamen Caspar, Melchior und Balthasar sein und gleichzeitig auch der lateinische Segen „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“.

- fun -

### Info

Die Weihrauchpäckchen aus dem Heiligen Land sowie ein Stück Kreide und die kleinen Kohletabletten samt den dazugehörigen Räucherschalen sind an der Pforte des Karmelitenklosters und im Klosterladen erhältlich.

### Neujahrskonzert im Rittersaal

Das Johann-Strauß-Orchester aus Budapest gastiert am Donnerstag, 5. Januar, um 19.30 Uhr im Rittersaal. Das Ensemble widmet sich ganz den Werken der Strauß-Familie und deren Zeitgenossen und begeistert mit ihren festlichen Walzern und Polkas das Publikum. Die zündende Musik fährt in die Füße, belebt den Geist und verbreitet gute Laune. Karten für das Neujahrskonzert gibt es beim Leserservice des Straubinger Tagblatts, Telefon 940 6700.

### Zumba-Kurs an der Volkshochschule

Ab Montag, 16. Januar, bietet die Vhs einen neuen Zumba-Kurs an. An zehn Nachmittagen, jeweils von 16.15 bis 17.15 Uhr, findet das Training unter der Leitung von Sina Brandl statt, das Elemente aus Tanz, Work Out, Aerobic und Cardio-Training verbindet. Weitere Informationen erst wieder ab dem 9. Januar, Telefon 09421/8457-30.